

Wien, am 23.06.2022

Anfrage

Gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die unterfertigten Bezirksräte:innen der Grünen Alternative Rudolfsheim-Fünfhaus in der Bezirksvertretungssitzung am **30.06.2022** nachstehende Anfrage:

Fairness in der Bezirkskultur

Der Herr Bezirksvorsteher wird ersucht, die Aufklärung und Beantwortung folgender Fragen zu veranlassen:

- Gibt es im Bezirk einheitliche und transparente Vergabekriterien für die Bezirkskulturförderung?
- Wurden in der Vergangenheit bereits Fair-Pay-Kriterien bei der Vergabe von Förderungen berücksichtigt und wenn nicht, warum nicht?
- Wurde bei der Kulturveranstaltungsreihe Birdie 15 im Jahr 2021 drauf geachtet, dass die teilnehmenden Künstler:innen fair bezahlt werden? Wird dies bei Birdie 15 im Jahr 2022 der Fall sein und wenn nicht, warum nicht?
- Gibt es bereits Pläne, Fair-Pay-Kriterien bei der zukünftigen Vergabe von Förderungen zu berücksichtigen? Auch in Hinblick darauf dem Anspruch der Wiener Kulturpolitik gerecht zu werden.

Kulturstadträtin Kaup-Hasler: „Der Fair-Pay-Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch meine Kulturpolitik für Wien.“

Begründung

Der durch das BMKÖS eingeleitete Fairness-Prozess zeigt ganz eindeutig auf, dass die Kunst- und Kulturarbeiter:innen auf ganz unterschiedliche Art und Weise von unfairen Bedingungen betroffen sind. Daher ist es sinnvoll sich folgende Fragen auch auf Bezirksebene zu stellen: Wie sieht ein fairer Umgang miteinander aus? Was bedeutet faire Bezahlung? Und welche Maßnahmen kann der Bezirk setzen, um zu mehr Fairness in Kunst und Kultur zu kommen? Damit diese Fragen sachlich beantwortet werden können ist zuerst der Istzustand zu erfassen.

Catherina Schneider

Katharina Schöll